B.I.T.online
Bibliothek Information Technologie
KONGRESS NEWS
Mittwoch, 4. Juni 2008
2
97. BIBLIOTHEKARTAG IN MANNHEIM

# Bibliotheken 2008 – 2018

**Michael W. Mönnich, Universitätsbibliothek Karlsruhe, wagt im Gespräch mit den Kongress News einen Blick in die Zukunft**

*Michael W. Mönnich*

***Herr Mönnich, in der neuesten Ausgabe von B.I.T.online, die jetzt zum Bibliothekartag erschienen ist, haben Sie unter dem Titel „Wandel, Umbruch und Revolutionen" über die Bibliothekswelt von 1997 – 2007 geschrieben und insbesondere auf die Einflüsse der Informationstechnik in dieser Zeit hingewiesen. Wir haben jetzt 2008, wie sehen Sie die nächsten 10 Jahre? Sie haben in Ihrem B.I.T.online-Beitrag aufgehört mit den Suchmaschinen, mit dem Chaos bei den Suchmaschinen und dass sich die Bibliothekare eigentlich mit der Entwicklung dieses Themas viel zu wenig beschäftigt haben und sich so ein bisschen haben überrollen lassen.***

Der technische Wandel wird sicherlich nicht in dem Umfang weitergehen, wie er in den letzten 10 Jahren stattfand. Die Veränderungen, die wir im letzten Jahrzehnt verzeichnen konnten, waren wesentlich, einmal der Umbruch auf das elektronische Publizieren und dann das Vordringen neuer, anderer Anbieter für Suchtechniken. Solche großen Neuerungen sind

u Seite 2

**Die Redaktion der Kongress News bat Georg Ruppelt um futuristische Gedanken. Hier sind sie.**

## Vom Ende der Bibliotheken und von prognostischen Enten

**Georg Ruppelt**

Folgender Text kommt Ihnen vielleicht irgendwie bekannt vor: „Das zu fixierende Wort, einst in Tontäfelchen geritzt, dann auf Papyrusrollen geschrieben, schließlich auf Papier gedruckt, bewahren und erhalten wir nach keinem dieser Verfahren, sondern uns ersetzen die Mikrophotographien der Zentralbibliothek, welche durch Fernseher übertragen werden und beliebig vielen Lesern gleichzeitig zugänglich sind, die Bücher."

u Seite 3


| | |
|---|---|
| DBV-Bundesvorstand legt Musterbibliotheksgesetz vor | 4 |
| Rahmenprogramm Mittwoch | 6 |
| Highlights aus Ausbildung und Studium beim Newcomer-Treff des BIB | 7 |
| Die Welt der Bibliotheken und der Fachinformation | 8 |
| 98. Deutscher Bibliothekartag vom 2. bis 5. Juni 2009 | 9 |
| Impressum | 9 |
| Erste Zertifikate gehen an Nürnberg und Wien! | 10 |


scantoweb
hosted by hbz

**Neues Dienstleistungsangebot des hbz – Komplettlösung für Scantoweb-Anwendungen**

Vorteile des neuen Hostingangebots:

- keine Investitionen für den Aufbau einer technischen Infrastruktur
- Einsparung von Personalressourcen
- Preisvorteil durch den einmaligen Erwerb einer Basislizenz
- hohe Datensicherheit durch Einsatz eines Speichersystems

**Sie haben Interesse an unserem neuen Angebot?**

**Produktvorstellung mit anschließendem Sektempfang am 4. Juni von 12.00 – 13.30 Uhr**

**hbz-Messestand 328, Ebene 3**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

# Bibliotheken 2008 – 2018

u von Seite 1

für die nächsten 10 Jahre nicht mehr zu erwarten. Was speziell die angesprochenen Suchmaschinen angeht, sehe ich hier ein weiteres Voranschreiten der Dominanz von Google, was auch durch eine Meldung, die kürzlich lanciert wurde, dass Microsoft sein Buch-Scan-Programm eingestellt habe, bestätigt wird. Google wird weiter mit Hochdruck an innovativen Techniken für die Indexierung und die Präsentation der durch Google nachgewiesenen Informationen arbeiten. Die Bibliotheken müssen aufpassen, dass sie den Anschluss hier nicht noch weiter verpassen.

***Ja, Digitalisierungsprogramme sind auch ein Thema. Die Bayrische Staatsbibliothek hat sich da sehr stark engagiert durch Verträge. Kann man sich das vorstellen, dass viele Bibliotheken ihre Bestände digitalisieren? Die Folge wäre ein verstärkter Zwang zur Veränderung der Bibliotheken in der Zukunft.***

Die Digitalisierung der Bestände ist aus meiner Sicht nicht aufzuhalten und die Bibliotheken werden sicherlich für die Zukunft weitere Aufgaben finden müssen, die über das reine Vorhalten und das Präsentieren der dann vorhandenen elektronischen Medien hinausgehen. Welche diese sein können, ob es die viel zitierte Vermittlung von Informationskompetenz im wissenschaftlichen Bibliothekswesen oder analoge Aufgaben im Bereich des öffentlichen Bibliothekswesens sein werden, das lässt sich natürlich schwer vorhersagen, aber die Digitalisierung im weiten Stile wird sicherlich in 10 Jahren weitgehend abgeschlossen sein. Ob die digitalisierten Texte für jedermann zugänglich sein werden oder nur gegen entsprechende Bezahlung, dass mag natürlich ein anderer Aspekt sein.

***Ein großes Thema ist ja auch die zukünftige Erschließung solcher Medien. Was meinen Sie, welche Rolle werden die Bibliotheken bei der Erschließung spielen können?***

Was den künftigen Beitrag der Bibliotheken zur Erschließung angeht, bin ich eher etwas pessimistisch. Die Diskussion der letzten Jahre für und wider RAK, AACR und dergleichen hat doch dazu geführt, dass hier fast Stillstand eingetreten ist. Die Frage, ob man nun so oder so katalogisiert, wird in 10 Jahren wahrscheinlich niemand interessieren, Bibliothekskatalogisate werden mehr oder weniger uninteressant sein, da dann die meisten Bücher bereits im Volltext recherchierbar sein werden. Das mag man bedauern, zumal insbesondere eine inhaltliche Erschließung der Webobjekte auch in Zukunft sehr wichtig sein wird. Im Moment sehe ich noch nicht, wie sich die Bibliotheken hier einbringen werden, obwohl sie durch die langjährige Erfahrung mit sachlicher Erschließung eigentlich hier die besten Voraussetzungen hätten.

***Also wäre, so entnehme ich Ihren Worten, vielleicht eher eine Richtung einzuschlagen, z.B. das Stärken der Informationskompetenz der Nutzer, dass sie selber sich in diesem Informationslabyrinth besser zurechtfinden werden. Wird das mehr ein Schwerpunkt der Bibliothekare sein in Zukunft?***

Das ist ganz sicher so, dass mit dem größer werdenden Angebot an Informationen der Bedarf für Wegweisung durch diesen Informationsdschungel wachsen wird. Hier können in der Tat die Bibliotheken wichtige Beiträge leisten, insbesondere im Bereich der wissenschaftlichen Ausbildung an Universitäten und Hochschulen. Aber sicherlich auch in den öffentlichen Bibliotheken, die hier ihre Nutzer an die entsprechenden Informationen heranführen können.

***Was in letzter Zeit immer stärker auffällt, ist eine gewisse Renaissance der Bibliotheken als Gebäude. Sie werden viel stärker in Anspruch genommen, obwohl die Informationen in großem Umfang über das Netz kommen, aber die Gebäude werden doch immer wieder von den Nutzern aufgesucht und verlängerte Öffnungszeiten werden verlangt. Was meinen Sie, wie das in Zukunft sein wird?***

Das ist eine schwierige Frage. Meines Erachtens ist die Renaissance der Bibliotheksräume, die Beliebtheit bei den Benutzern die Kehrseite der ubiquitären Information, die über Laptop und andere Medien zugänglich ist. Dies mag der Grund sein, dass sich die Benutzer gerne in die Bibliotheksräume zurückziehen, um sich von diesen störenden Einflüssen freizumachen. Ob dieser Trend anhalten wird, ob die nächste Generation der Studenten damit wieder anders umgehen wird, diese Prognose ist natürlich schwierig zu stellen. Es bleibt aber zu hoffen, dass auch weiterhin die Bibliotheken bei der nachwachsenden Generation eben solch beliebte Arbeitsplätze sein werden wie heute.

***Herr Mönnich, vielen Dank für das Gespräch.***

ekz

dbv Deutscher Bibliotheksverband e.V.

**Rezensententreff der Lektoratskooperation**

…praktisch
…aktuell
…zukunftsweisend

**Einladung zum Treffen der Lektoren und (künftigen) Rezensenten in der Lektoratskooperation. Interessierte sind herzlich willkommen!**

**am Mittwoch, 4. Juni**
**von 16 bis 17 Uhr**
**hier am BIB/VDB-Stand**
**(Ebene 2: Stand 206)**

# Vom Ende der Bibliotheken und von prognostischen Enten

u von Seite 1

Wenn Sie sich über die leicht angestaubte Sprache verwundert haben, so liegen Sie richtig. Er ist dem prognostischen Roman „Das Automatenzeitalter“ von 1931 entnommen.
Viele Texte im letzten Drittel des 20. Jahrhunderts prophezeiten das baldige Ende von Bibliotheken als Folge des Endes von Büchern. So sagte beispielsweise der Medienwissenschaftler Marshal McLuhan in den 70er Jahren den Tod des Buches für das Jahr 1984 voraus. Nun starb bedauerlicherweise Marshal McLuhan 1980, während auch 1984 die Buchproduktion gegenüber den Vorjahren um ein Beträchtliches anstieg.
In dem im Jahre 2794 spielenden Roman „Tausend Milliarden glückliche Menschen“ von 1969 liest man „Bücher“ via Fernsehen: „Die meisten haben nichts zu tun und sind damit auch noch zufrieden. Jedermann sitzt in seiner Wohnung herum und sieht fern, unterhält sich per Funktelefon mit Freunden. Wenn sie sich einbilden Intellektuelle zu sein, schauen sie sich auf Bibtek-Zentral dreidimensionale Romane an.“ Ebenfalls vermittels des Bildschirmes sind die Bestände einer Universitätsbibliothek des Jahres 2071 zu lesen. In Michael Bishops Roman „Die Cygnus-Delegation“ aus dem Jahre 1978 muss man sich allerdings noch wie in früheren Zeiten in das Bibliotheksgebäude selbst begeben:
„Das Innere der Bibliothek war mit doppelten Wendeltreppen um einen zentralen Schacht angeordnet, der die Speicheranlage enthielt. Von jedem Leseplatz im Hause konnte man den gesamten Bestand der Bibliothek durchmustern und das angeforderte Material mittels eines Bildschirmgerätes ungestört lesen.“
Diesen Texten des 20. Jahrhunderts seien zwei des 19. gegenübergestellt, in denen die Zukunft von Bibliotheken in günstigem Licht erscheint. In der naiv-sozialistischen Utopie „Rückblick aus dem Jahre 2000“ von Edward Bellamy wird den Bibliotheken des 20. Jahrhunderts aus der Sicht des Jahres 1887 eine glänzende Zukunft geweissagt, ihre Benutzerfreundlichkeit dem 19. Jahrhundert entgegengehalten:
„Ich kann die herrliche Freiheit nicht genug rühmen, die in den öffentlichen Bibliotheken des zwanzigsten Jahrhunderts vorherrscht, im Gegensatz zu der unerträglichen Verwaltung dieser Institute im neunzehnten, in welchem die Bücher eifersüchtig dem Volke entzogen wurden und nur durch Aufwand vieler Zeit und unter Umständlichkeiten zu erlangen waren, die geradezu darauf berechnet schienen, jegliche Neigung für Literatur zu unter drücken.“
Die Buchproduktion unterliegt in Bellamys Zukunftsstaat freilich einer gewissen Kontrolle durch die „Behörde für Drucksachen“ die im Grunde darauf hinausläuft, dass nur viel gelesene Schriftsteller mehr als e i n Buch publizieren dürfen...
1936 sah Peter Norelli paradiesische Zeiten für Bibliotheken und ihre Benutzer im nächsten Jahrhundert kommen. Nur mit Abscheu wird im 21. Jahrhundert auf die Bibliotheken des 20. Jahrhunderts zurückgeblickt:

u

**nature.com**
bedeutet Life Sciences

**nature.com**
bedeutet Physical Sciences

**All das finden Sie auf nature.com**

Mit dem Erwerb einer Site-Lizenz ermöglichen Sie den Nutzern Ihrer Bibliothek den Zugang zu nature.com. Wählen Sie aus unseren führenden Research und Reviews Journals aus dem Bereich Wissenschaft und Medizin. Eine Site-Lizenz beinhaltet:

- COUNTER–konforme Nutzerstatistiken
- Werbematerial
- Flexibilität in der Auswahl der Journals
- Ansprüche nach Vertragsaufkündigung
- Remote Access Service
- Einfache Verwaltung der Abonnements
- Kundenbetreuung
- Librarian Gateway

Besuchen Sie uns am Stand 325, Ebene 3 auf dem Bibliothekartag in Mannheim

**T**: +44 (0)20 7843 4759 | **E**: institutions@nature.com | **W**: www.nature.com/libraries

nature.com
The world's best science and medicine on your desktop

nature publishing group

u von Seite 3

Ferner: wenn man ein Buch in der Bücherei lesen wollte, mußte man es ein paar Stunden vorher, ja manchmal sogar viele Tage vorher bestellen! Ein phantastisch unzweckmäßiger Zustand, der teilweise seinen Grund in der wahrhaft mittelalterlichen Einrichtung des Katalogwesens hatte. Wenn man sich nun über all diese Mißstände beschwerte, was bekam man zur Antwort? Es fehlt uns an Personal. An Personal? Wo Millionen Arbeitsloser aus allen Klassen und Berufen nur auf Beschäftigung warteten?“ Interessanterweise wird in einigen Science Fiction-Texten gegen Ende des 20. Jahrhunderts der teilweise Ersatz des Buches durch andere Informationsmittel als selbstverständlich beschrieben, dem Buch aber gleichzeitig eine weitere Existenz zugebilligt. Eine Konkurrenz zwischen Buch und Computer existiert nicht mehr. Es sind nun viele Medien, die den menschlichen Geist transportieren, die aber gegebenenfalls gegen eine anti-intellektuelle Welt zu verteidigen sind. In dem Star-Trek-Roman („Raumschiff Enterprise“) von Keith Sharee, „Gullivers Flüchtlinge“ von 1990 wird ein Planet geschildert, auf dem jede Form von Kunst als gefährlich eingestuft wird. Literatur, Malerei, Bildhauerei und Musik sind streng verboten. Und wer gegen dieses Gesetz verstößt, wird einer radikalen Gehirnwäsche unterzogen. Ein herausragender Vertreter der diktatorischen Regierung dieses Planeten greift die Enterprise-Besatzung und ihre Bücher- und Computerbibliothek verbal und später auch nicht mehr nur verbal an:

„Die ‚Enterprise‘ ist voller abscheulicher Mythen: Bücher und Datenbanken der Computer haben Ihre Gedanken mit ansteckendem Wahnsinn verseucht. Sie sind eine einzige, riesige Blasphemie des wahren Wort Gottes und der Vernunft.“

Von einer vollkommenen Ablösung des Buches durch elektronische Mittel spricht kaum noch jemand. Man fragt sich auch gelegentlich, welche Generation (vier habe ich bisher gezählt) von E-books sich denn nun endlich durchsetzen wird. (Auf welchem Bibliothekartag war es noch, als das erste Mal davon die Rede war?) Und was ist eigentlich mit dem „papierlosen Büro“ passiert, das uns vor zwei Jahrzehnten als Arbeitsplatz der Zukunft verkauft wurde? Bibliotheken aber, so glaube und hoffe ich, werden bestehen bleiben in ihrer Doppelfunktion als Informationsvermittler und Schatzkammern des Geistes – unabhängig davon, auf welchem Vehikel dieser Geist transportiert wird, ob auf Papier, auf elektronischer oder in Zukunft vielleicht auch auf kristalliner oder biochemischer Basis.

Sicher ist freilich nur dies:

Prognosen sind schwierig, vor allem wenn sie der Zukunft gelten. u

*Dr. Georg Ruppelt*

## Wichtige Mitteilung

**Für Kurzentschlossene besteht die Möglichkeit, an den Schaltern im Foyer noch eine begrenzte Anzahl an Karten für den Festabend zu erwerben.**

# *DBV-Bundesvorstand legt Musterbibliotheksgesetz vor*

## Der Vorstand des Deutschen Bibliotheksverbandes fordert:

Wenn es auch in Deutschland künftig leistungsstarke, innovative öffentliche Bibliotheken allerorts geben soll, dann müssen folgende Regelungen in die Bibliotheksgesetze der Länder Eingang finden:

1. Pflicht der Kommune zum Angebot und zur Unterhaltung einer Bibliothek mit für die Weiterentwicklung notwendigen materiellen und finanziellen Ausstattungen und fachlich ausgebildetem Personal.

2. Definition der Bibliothek als eigenständige und kooperierende Bildungseinrichtung.

3. Pflicht zum Angebote von Dienstleistungen und Bestandserweiterung unter Berücksichtigung aller neuen Entwicklungen auf dem Medien- und Informationsmarkt.

4. Entwicklung eines auch örtlich definierten Netzes von Bibliotheken unter Einbeziehung aller Bibliothekstypen, so auch der Schul- und Spezialbibliotheken sowie kirchlichen Bibliotheken, im gesamten Territorium des Landes Thüringen, einschließlich der gesetzlich geregelten Trägerschaft der Landesfachstelle für öffentliche Bibliotheken.

5. Pflicht des Landes zur Förderung sowie eine klare Regelung der finanziellen Beteiligung des Landes an der Aufrechterhaltung eines flächendeckenden Netzes Öffentlicher Bibliotheken sowie die Einstellung entsprechender Mittel in den Etat des zuständigen Fachministeriums.

6. Maßnahmen zur Bewahrung des kulturellen Erbes und zur Bestandserhaltung sind einer besonderen Wertung zu unterziehen und durch Landesmittel ausdrücklich sicherzustellen und zu fördern.

# Wir managen Ihre Abonnements.
# Legen Sie den Fokus auf die Information.

swets

*Swets Simplifies*

**97. Deutscher Bibliothekartag**
**Congress Center Rosengarten Mannheim**
**3. – 6. Juni 2008**

- **Besuchen Sie uns an unserem Stand:**
  **Ebene 1, Stand 136**

- **Besuchen Sie unseren Firmenvortrag:**
  **Donnerstag, 5. Juni 2008**
  **14.30 – 15.30 Uhr**
  **Vario 6**
  **SwetsWise ERM**

**www.swets.de**

82 von 569 wunderbaren Argumenten für Pleuser:

Unbeschränkte Haftungseigenschaften (>100 Jahre), testiert vom »Institut für Papierfabrikation der TU Darmstadt« • Optimal geeignet für die Außen- und Innenbeschriftung von Büchern und Archivalien • Weichmacherfestes Papier • Weichmacherfreie Klebstoffe • Deutsches Bundespatent Nr. 4023539 • pH-neutral • Alterungsbeständig • Lichtecht • Formate, Farbigkeit und Gestaltung nach Wunsch • Modernste Technikelemente: Barcode-Druck • Sicherheits-Etiketten für Buchsicherheitsanlagen • Absolute Serviceorientierung • Kleiner Auszug aus unserer Kundenliste: • Hochschulbibliothek der RWTH Aachen • Universitätsbibliothek Augsburg • Landschaftsbibliothek Aurich • Universitätsbibliothek Bamberg • Universitätsbibliothek Bayreuth • Kreis- und Stadtbibliothek Bergisch Gladbach • Staatsbibliothek zu Berlin • Zentral- und Landesbibliothek Berlin • Bibliothek des Otto-Suhr-Instituts für Politikwissenschaft Berlin • Universitätsbibliothek der Technischen Universität Berlin • Universitätsbibliothek der Universität der Künste Berlin • Bibliothek des Auswärtigen Amtes Berlin • Bibliothek des Deutschen Bundestages Berlin • Bibliothek der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin • Bibliothek des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte Berlin • Kunstbibliothek der Staatlichen Museen zu Berlin • Universitätsbibliothek Bochum • Stadtbücherei Bochum • Universitäts- und Landesbibliothek Bonn • Hessische Landes- und Hochschulbibliothek Darmstadt • Universitätsbibliothek Dortmund • Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden • Universitätsbibliothek Duisburg • Johannes a Lasco Bibliothek Große Kirche Emden • Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt-Gotha • Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg • Hochschul- und Landesbibliothek Fulda • Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen • Bibliothek des Hamburgischen Weltwirtschafts-Archivs Hamburg • Universitätsbibliothek Heidelberg • Universitätsbibliothek Ilmenau • Thüringer Universitäts- u. Landesbibliothek Jena • Badische Landesbibliothek Karlsruhe • Bibliothek des Bundesgerichtshofs Karlsruhe • Stadtbibliothek Kiel • Universitäts- u. Stadtbibliothek Köln • Deutsche Zentralbibliothek für Medizin Köln • Landesbüchereistelle Rheinland-Pfalz Koblenz • Universitätsbibliothek Leipzig • Universitätsbibliothek Mannheim • Universitätsbibliothek Marburg • Stadtbücherei Mülheim • Bayerische Staatsbibliothek München • Universitätsbibliothek Technische Universität München • Bibliothek des Bundesfinanzhofs München • Zentralbibliothek für Medizin Münster • Universitäts- u. Landesbibliothek Münster • Diözesanbibliothek Münster • Regionalbibliothek Neubrandenburg • Stadtbibliothek Osnabrück • Universitätsbibliothek Paderborn • Universitätsbibliothek Regensburg • Universitätsbibliothek Rostock • Saarländische Universitäts- u. Landesbibliothek Saarbrücken • Stadtbibliothek Schifferstadt • Universitätsbibliothek Siegen • Universitätsbibliothek Trier • Kommunikations- u. Informationszentrum der Universität Ulm • Bibliothek der Hochschule Vechta • Herzogin Anna Amalia Bibliothek Weimar • Universitätsbibliothek Würzburg • Universitätsbibliothek Wuppertal • Universitätsbibliothek Graz • Universitätsbibliothek Innsbruck • Universitätsbibliothek Klagenfurt • Österreichische Nationalbibliothek Wien • Bibliothek der Technischen Universität Wien • Universitätsbibliothek für Bodenkultur Wien • Universitätsbibliothek Wien • Bibliothek der Veterinärmedizinischen Universität Wien • Universitätsbibliothek Amsterdam • Universitätsbibliothek Maastricht • Universitätsbibliothek von Wales Aberystwyth • Königliche Nationsbibliothek Stockholm • Nationalbibliothek Madrid • Universitätsbibliothek Politecnica Valencia • F. Hoffmann-La Roche AG Basel • Theologisches Seminar Basel • Thurgauische Kantonsbibliothek Frauenfeld • Biblioteca Cantonale Lugano • ETH-Bibliothek Zürich • Kunsthaus Zürich •

Die restlichen 487 senden wir Ihnen gern persönlich, selbstverständlich mit Mustern und allem Drum und Dran. Einfach anrufen oder mailen.

Sie werden sehen, manchmal lohnt es sich, auch das Kleingedruckte studiert zu haben.

pleuser® etiketten

Seit 1872

Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Straße 16 • 61381 Friedrichsdorf • Deutschland
Telefon: +49 (0) 6175 7982727 • Fax: +49 (0) 6175 7982729
info@pleuser.de • www.pleuser.de

# Rahmenprogramm Mittwoch, 04.06.08

***Aufgrund der eingegangenen Anmeldungen wurde eine Präzisierung und Straffung des Angebotes für die Exkursionen und Besichtigungen vorgenommen.***
***Teilnehmer, die sich für ein Programm angemeldet hatten, das nicht durchgeführt werden wird, können auf ein anderes Programm umbuchen oder erhalten am Rahmenprogramm-Counter vor Ort ihr Geld zurück.***

**Bibliotheksführungen**
Die Führungen durch den neuen Bibliotheksbereich der UB Mannheim im Ehrenhof waren leider schnell ausgebucht. Die UB erweitert daher das Angebot und bietet am Donnerstag, den 05. 06. 2008 zusätzliche Führungstermine um 16.30 Uhr und um 17.30 Uhr an. Eine besondere Anmeldung dazu ist nicht erforderlich. Zu dieser Zeit ist kein Benutzungsbetrieb, daher können mehrere Gruppen parallel geführt werden.
Treffpunkt: Eingang Schlossmuseum im Ehrenhof.
Sie haben allerdings auch die Möglichkeit, diesen Bibliotheksbereich - ebenso wie das Schlossmuseum - während des Festabends zu besichtigen. Ferner besteht die Möglichkeit, eine Audiotour durch den Bibliotheksbereich zu machen. Bitte wenden Sie sich hierzu an das Thekenpersonal am Osteingang der Bibliothek.

**UB Mannheim**
Treffpunkt: Schloss Ehrenhof, Bibliothekseingang Ost
Anmeldung: erforderlich
Zeit: 10:00, 12:30 und 15:00 Uhr

**UB Heidelberg**
Treffpunkt: Foyer der UB, Plöck 107-109, 69117 Heidelberg
Mindestteilnehmerzahl: 20
Anmeldung: erforderlich
Zeit: 10:00 Uhr

**Stadtbibliothek Mannheim**
Treffpunkt: Haupteingang der Bibliothek, N 3,4
68161 Mannheim
Anmeldung: erforderlich
Zeit: 12:30 Uhr

**RFID-Special: Bibliothek der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg**
Treffpunkt: Theodor-Kutzer-Ufer 1-3, Haupteingang Mannheim
Mindestteilnehmerzahl: 15
Anmeldung: erforderlich
Zeit: 13:00 Uhr

**Institut für deutsche Sprache**
Treffpunkt: R 5, 6 - 13
Zeit: 10:00 Uhr
Anmeldung: erforderlich
Inhalt: 10:00 - 11:00 Uhr
Überblick über Forschungsarbeiten am IDS
11:00 .- 12:00 Uhr Variation des gesprochenen Deutsch - Standardsprache und regionale Gebrauchstandards
(mit Ratespiel: „Hör mal - wer da spricht“)

**Bibliothek des Landesmuseums für Technik und Arbeit Mannheim**
Führung durch die Bibliothek sowie durch die Sonderausstellung „macht musik“
Treffpunkt: Museumsstrasse 1, 68165 Mannheim
Mindestteilnehmerzahl: 15
Anmeldung: erforderlich
Termin: 15:00 Uhr

## *Highlights aus Ausbildung und Studium Präsentation ausgewählter Projekte*

## *beim Newcomer-Treff des BIB*

### am Mittwoch, 4. Juni von 12.00 -13.30 Uhr am Stand des BIB

In Ausbildungsbetrieben und Hochschulen entsteht Jahr für Jahr eine Vielzahl interessanter Arbeitsergebnisse. Auf dem Newcomer-Treff des BIB können Sie Highlights dieser Arbeitsergebnisse kennen lernen. Auszubildende und Studierende präsentieren Ihnen 16 ausgewählte Projekt- und Seminarergebnisse.

Ein paar Beispiele der präsentierten Projekte:

- Organisation des BOBCATSSS-Kongresses 2008
- Aufbau einer Digitalen Bibliothek
- Buch-Projekt zur Interkulturellen Bibliotheksarbeit
- Veranstaltungs- und Imagekonzept für eine Stadtbibliot
- Kooperative Entwicklung von eLearning-Tutorials
- und weitere Projekte …

Vertreten sind alle Hochschulen in Deutschland, Hochschulen aus Österreich und der Schweiz sowie Ausbildungsbetriebe.
Nutzen Sie die Gelegenheit, sich von den Newcomern die Projekte präsentieren zu lassen! Lassen Sie sich überraschen, von den Ideen, der Kompetenz und der Kreativität unseres Nachwuchses!
Der BIB lädt Sie herzlich ein! (Mit freundlicher Unterstützung durch den Verlag Bock + Herchen)

## Einladung zur „6. Blauen Stunde des BIB“

*„Dieser Wein wird kein leichter sein …“*

… frei nach Xavier Naidoo ..
möchte Sie der Berufsverband Information Bibliothek
in Mannheim zur nunmehr
„6. Blauen Stunde“
herzlich einladen.
Wann?

**Am Mittwoch, den 4. Juni 2008,**
**von 17-19 Uhr am BIB/VDB-Stand**

Schauen Sie vorbei …
… treffen Sie altbekannte oder lange nicht gesehene Kolleginnen und Kollegen,
lernen Sie neue kennen, plauschen Sie mal wieder …

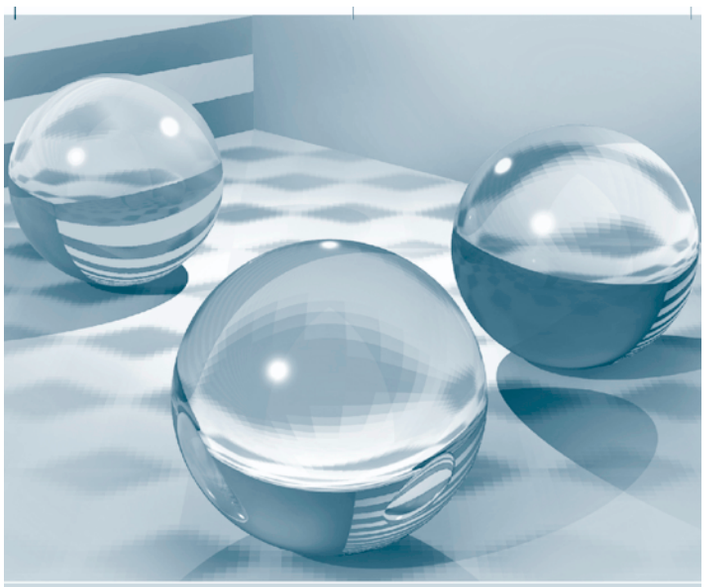
Auch schon Tradition: Die „Blaue Stunde“
wird wieder durch die Firma Dietmar Dreier unterstützt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

SISIS-SunRise · SISIS-Elektra · CONTENTdm · Question-Point · NetLibrary · WorldCat

OCLC
The world's libraries. Connected.

OCLC GmbH
Grünwalder Weg 28g
82041 Oberhaching, Deutschland
T +49-(0)89-613 08 300
F +49-(0)89-613 08 399
E deutschland@oclc.org
www.oclc.org



INNOVATIVE LÖSUNGEN DURCH INTELLIGENTE SOFTWARE

FILERO®

**Enterprise Information Management System**
· Informations- / Wissensmanagement
· Archivierung (E-Mails, Dokumente, Schriftverkehr, ...)
· auch für CRM, ERM u.a. Anwendungen

LIBERO®

**Integriertes Bibliotheksmanagementsystem**
· Barrierefreier WebOPAC ab v5.3
· Catalog Enrichment mit Syndetics
· Standortanzeige für Medien mit BibMap
· SmartBrowser
· Virtuelles Regalbrowsing
· RSS-Feeds
· Tagging und Bookmarking

**LIB-IT GmbH – LIB-IT DMS GmbH**
Riedbachstr. 5
74385 Pleidelsheim · Germany
Telefon +49 (0) 7144/80 41-0
Telefax +49 (0) 7144/ 8041-108
admin@lib-it.de · www.lib-it.de

LIB-IT

FRANKFURTER BUCHMESSE

**Immer wieder Neues entdecken**

# *Die Welt der Bibliotheken und der Fachinformation*

Die Folgen der Digitalisierung bewegen nach wie vor die Branche. Das Internationale Bibliotheks-Zentrum (ILC) in **Halle 4.2** der Frankfurter Buchmesse bietet die optimale Plattform, um Sie bei der Erkundung dieser neuen Entwicklungen zu unterstützen und Ihnen Antworten auf damit verbundene Fragen zu geben.
Sind herkömmliche Bibliotheken tot? Welche Rolle spielen Bibliotheken im Zeitalter des World Wide Web? Welche Kenntnisse und Fähigkeiten benötigen „die Bibliothekarin 2.0“ und „der Bibliothekar 2.0“? Wie sieht modernes Bibliotheksmanagement aus? Antworten liefern Ihnen Diskussionsrunden, Vorträge und Interviews auf dem B.I.T.-Sofa **in Halle 4.2**.
Eine Ausstellung im Internationalen Bibliotheks-Zentrum zu den Digitalisierungsprojekten der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg stellt jüdische Studien im deutschsprachigen Raum in den Mittelpunkt.
Die Frankfurter Buchmesse, die dieses Jahr ihr 60. Jubiläum feiert, findet vom 15. bis 19. Oktober statt. Ehrengast ist die Türkei. Weitere Informationen: www.buchmesse.de
Die Bibliothekars- & Informationsbranche profitiert bis zum 20. August von besonders attraktiven Hotelpreisen zur Frankfurter Buchmesse. Es steht ein begrenztes Kontingent an Zimmern zur Verfügung:
www.frankfurt-tourismus.de/cms/tourismussuite/soko/Bibliothekare_de.html

## *Frankfurt in Mannheim … … und ein Gläschen Sekt!*

**Wir möchten Sie herzlich am Mittwoch, dem 4. Juni 2008, um 17.00 Uhr zu einem Glas Sekt einladen.**

Stand der Frankfurter Buchmesse,
Ebene 1, Standnummer 101

Nutzen Sie diese Gelegenheit für entspannte Begegnungen, Gespräche und Informationen.

Fragen zur Frankfurter Buchmesse 2008 beantworten wir Ihnen gerne!
Ihr Team der Frankfurter Buchmesse

# 98. Deutscher Bibliothekartag vom 2. bis 5. Juni 2009

Der nächste Deutsche Bibliothekartag wird 2009 in Erfurt stattfinden. Die Landeshauptstadt Thüringens wird geprägt durch einen der am besten erhaltenen mittelalterlichen Stadtkerne Deutschlands, überragt vom monumentalen Ensemble des Mariendomes und der Severikirche.
Ursprünglich an der Kreuzung wichtiger Handelsstraßen entstanden, hat Erfurt eine reiche Tradition als Luther-, Dom- und Blumenstadt. Zusammen mit Eisenach und der Wartburg, der alten Residenzstadt Gotha und dem Schloss Friedenstein, mit Weimar und Jena als kulturellen Zentren von Klassik und Romantik finden Sie hier eine Kulturlandschaft mit einer seit dem Mittelalter ungebrochenen geistesgeschichtlichen Tradition vor, die in Europa ihresgleichen sucht.

Die einzigartige Verbindung von Politik, Wirtschaft und Geistesgeschichte zog schon immer große, den jeweiligen Zeitgeist mitbestimmende Persönlichkeiten an. Zu den weltweit bekannten früheren Erfurter Gästen oder zeitweiligen Bewohnern gehörten Martin Luther, Adam Ries, Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Wilhelm von Humboldt, Johann Sebastian Bach, Zar Alexander I und Napoleon.
Am Mittwoch und Donnerstag können Sie sich schon jetzt am gemeinsamen Stand von BIB und VDB (Nr. 206), bei Herrn Nolte von der Erfurter Tourismus Gesellschaft, über den Veranstaltungsort des nächsten Deutschen Bibliothekartages informieren.
Die Universitäts- und Forschungsbibliothek Erfurt/Gotha und die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt als Gastgeber laden Sie herzlich ein! u

## Podiumsdiskussion!

## Kulturelle Vielfalt in Bibliotheken?

### Donnerstag, 05.06.08, 9-12 Uhr
### Sitzungsraum 2.6

Literaturversorgung für Ausländer? Multikulturelle oder interkulturelle Bibliotheksarbeit? Bibliotheksarbeit für Integration und Partizipation ethnischer Minderheiten?
Oder:
Kulturelle Vielfalt, nicht nur in unserer Gesellschaft, sondern auch in unseren Bibliotheken? Was ist bisher von den öffentlichen Bibliotheken getan worden, um die Forderungen der IFLA von 1998 zu erfüllen, „gegenüber ethnischen, linguistischen und kulturellen Minderheiten im Bibliotheksbetrieb Gerechtigkeit und Gleichheit durchzusetzen“?
Moderation: Frauke Mahrt-Thomsen; auf dem Podium diskutieren:

- Hacer Manap /Berlin
- Tayfun Demir / Duisburg
- Asghar Eslami / Hannover
- Renée Abul-Ella / Berlin

**www.bitwiki.de**

B.I.T. online

**Impressum:**
„B.I.T.online-Kongress-News” –
Kongress-Zeitung zum 97. Bibliothekartag in Mannheim
**Redaktion:**
Christoph-Hubert Schütte (verantwortl.),
Angelika Beyreuther, Erwin König
**Gestaltung:** Ulla Cicconi
**Redaktion:** 0175/5261751, Anzeigen: 0173/6522380
**Verlag:** Dinges & Frick GmbH, 65199-Wiesbaden

**Begegnen Sie schwierigen, auffälligen oder gewaltbereiten Nutzern ebenso professionell wie den anderen …**

***In-House*-Seminare**
**zur Konfliktprävention**

mit Dr. Martin Eichhorn

www.Sicherheit-in-Bibliotheken.de

# Erste Zertifikate gehen an Nürnberg und Wien!

## Qualitätsmanagementverfahren der AG von Kunst- und Museumsbibliotheken

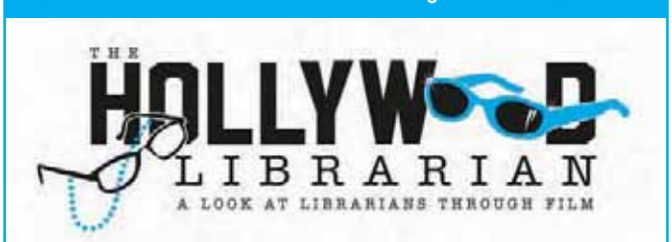
Wie können Kunst- und Museumsbibliotheken deutlich machen, dass sie mehr bieten können, als die scheinbar allumfassenden Informationen des Internets mit seinen Suchmaschinen? Sind sie darauf vorbereitet, ihre Arbeit und ihre Leistungen der Öffentlichkeit und auch ihrer jeweiligen Trägerinstitution überzeugend zu präsentieren?

Die Arbeitsgemeinschaft der Kunst- und Museumsbibliotheken AKMB (www.akmb.de) und das Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität zu Berlin (www.ibi.hu-berlin.de) haben eine Kooperation mit dem Zweck der Zertifizierung von Kunst- und Museumsbibliotheken begonnen.
Am Dienstag, dem 03.06.2008 wurden um 9 Uhr auf dem Bibliothekartag die ersten beiden erreichten Zertifikate von Herrn Prof. Dr. Konrad Umlauf (konrad.umlauf@rz.hu-berlin.de) überreicht. Zertifiziert wurden die Bibliotheken des Instituts für Moderne Kunst Nürnberg und des Museums für Moderne Kunst Stiftung Ludwig Wien.

Die AKMB als Vertreterin der überwiegend kleineren Kunst- und Museumsbibliotheken hat ein Qualitätsmanagementverfahren entwickelt, um den Trägerinstitutionen nachvollziehbare Daten über den Einsatz ihrer Ressourcen liefern zu können, die Bibliothek als unerlässliche Ressource für Forschung, Lehre und Studium zu beschreiben und sie als kompetenten Dienstleister darzustellen. Dazu wurden in mehreren Workshops mit repräsentativer Beteiligung Standards formuliert. Gemäß den Grundanforderungen für eine Zertifizierung nach internationalen Normen (DIN EN ISO 9001) wird die Anwendung der gültigen Standards in Bibliotheken überprüft. Das geschieht durch ein Auditverfahren, das auf freiwilliger Basis von einer Bibliothek beantragt werden kann. Zwei ausgebildete Auditoren prüfen vor Ort die Anwendung der Standards, vergeben Punkte und erstellen einen Auditbericht. Auf der Basis dieses Berichts zertifiziert das Institut für Bibliotheks- und Informationswissenschaft der Humboldt-Universität als unabhängige, wissenschaftliche Institution die auditierte Bibliothek für die Dauer von drei Jahren.

Bereits die Auseinandersetzung mit Standards, deren Anwendung und ein Auditverfahren - erfolgreich oder nicht - machen Qualitätsmanagement aus. Dies kann auch bei fachfremden Evaluationen nicht übergangen werden. Ein Zertifikat dokumentiert den Leistungsstand einer Bibliothek öffentlichkeitswirksam. Davon profitiert auch eine Trägerinstitution und kann sich mit ihrer zertifizierten Bibliothek profilieren. u


**DEUTSCHLAND PREMIERE**
auf dem Bibliothekartag Mannheim
**Donnerstag, 5. Juni 2008**
**16:00 - 18:00 Uhr · Arnold-Schönberg-Hörsaal · Ebene 3**




They have more cardholders than VISA, more items than FedEx and more outlet's than McDonald's.
Meet America's librarians

**Der Film wurde zum ersten Mal 2007 auf der Jahreskonferenz der American Library Association (ALA) gezeigt und war ein großer Erfolg. Die Regisseurin Ann Seidl wird beim Screening in Mannheim anwesend sein. Im Anschluß besteht die Möglichkeit zur Diskussion. Die Filmsprache ist Englisch.**

"...an engaging, often humorous look at the disparity between the simplistic depictions of bun-wearing, finger-shushing, spinster librarians served up in Hollywood feature films and the far more complex reality of today's savvy information navigators—of both genders, with or without tattoos and/or piercings." Randy Pitman,Publisher/Editor, *Video Librarian Magazine*

"Brilliant! I had no idea it would be so moving. You'll laugh. You'll weep. Then you'll bow your head and give thanks for what you now realize is the last, best hope of democracy - your librarian." Alison Bechdel, author of *Fun Home* Time Magazine's, Best Book of 2006


## *Sprechstunde der Kommission für Fortbildung*

**Sie finden unseren ausgeschilderten Sprechstunden-Tisch am Mittwoch, 03.06.08, 15-16 Uhr am Stand der Verbände, Nr. 206.**

In der Sprechstunde der Kommission für Fortbildung sind Ihre Fragen, Wünsche und Anregungen rund um die Fort- und Weiterbildung im Berufsverband Information Bibliothek, BIB, willkommen. Wir – das sind Ulrike Kraß, Sonja Lebert, Ilona Munique, Ursula Stolarski und Nicole Weigand – freuen uns auf den Kontakt mit Fortbildungsveranstalter/innen, Trainier/innen und allen anderen Fortbildungsinteressierten.

(Ilona Munique, Vorsitzende BIB-Kommission für Fortbildung)

Missing Link

Westerstrasse 114-116 | 28199 Bremen

Tel.: [0421] 504348 | Fax: [0421] 504316

# Erwerbungspartner, mit denen Sie rechnen können

Flexibel

Erfahren

Innovativ

Konditionsstark

Serviceorientiert

Engagiert

Klar

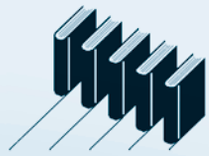
missing link

Besuchen Sie uns in Mannheim Ebene 1 Stand 120

www.missing-link.de

info@missing-link.de

Internationale Versandbuchhandlung



**DABIS.eu**

Gesellschaft für Datenbank-InformationsSysteme mbH

*Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme*

# BIS-C 2000

## Archiv- und Bibliotheks-InformationsSystem

**DABIS.com · alle Aufgaben · ein Team**

Synergien: Qualität und Kompetenz
Software: Innovation und Optimierung
Web · SSL · Warenkorb und Benutzeraccount
Lokalsystem zu Aleph-Verbünden

**Software · State of the art · Open Source**

| | |
|---|---|
| Leistung | Sicherheit |
| Standards | Offenheit |
| Stabilität | Verläßlichkeit |
| Generierung | Adaptierung |
| Service | Erfahrenheit |
| Outsourcing | Support |
| Dienstleistungen | Zufriedenheit |

GUI · Web · Wap · XML · Z 39.50

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Deutschen Bibliothekartag!**

***

**Congress Center Rosengarten in Mannheim**
**( 03.-06. Juni 2008 )**

| Archiv | | Bibliothek |
|---|---|---|
| singleUser | System | multiUser |
| Lokalsystem | | Verbund |
| multiDatenbank | | multiServer |
| multiProcessing | | multiThreading |
| skalierbar | | stufenlos |
| Unicode | | multiLingual |
| Normdaten | | redundanzfrei |
| multiMedia | | Integration |

**DABIS.com**
Heiligenstädter Straße 213
1190 · Wien, Austria
Tel.: +43-1-318 9 777-10
Fax: +43-1-318 9 777-15
eMail: office@dabis.com
http://www.dabis.com

**DABIS.de**
Herrgasse 24
79294 · Sölden/Freiburg, Germany
Tel.: +49-761-40983-21
Fax: +49-761-40983-29
eMail: office@dabis.de
http://www.dabis.de

Zweigstellen: 61350 · Bad Homburg vdH, Germany / 1147 · Budapest, Hungary / 39042 · Brixen, Italy